

		Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10														
Schriftliche Leistungen	Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten	5.1: 3 je 45' 5.2: 3 je 45'	6.1: 3 je 45' 6.2: 3 je 45'	7.1: 2 je 45' 7.2: 3 je 45'	8.1: 2 je 45' 8.2: 2 je 60'	9.1: 2 je 90' 9.2: 2 je 90'	10.1: 2 je 90' 10. 2: 1 90' + ZP 10 (130')														
	Bewertungsgrundlagen für Klassenarbeiten	<table><tr><td>Note</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>bis</td><td>87 %</td><td>73 %</td><td>59 %</td><td>45 %</td><td>20 %</td><td>0 %</td></tr></table> <p>Zu den festgelegten Inhaltspunkten werden zusätzlich bis zu 10% der Punkte für die Darstellungsleistung vergeben. Damit wird die Qualität der verwendeten mathematischen (Formel)Sprache, die sprachliche Darstellung, aber auch die allgemeine Form bewertet.</p> <p>Ab Klasse 7 ist in Klassenarbeiten der Einsatz wissenschaftlicher Taschenrechner sowie die von der Fachschaft für den Unterrichtseinsatz beschlossene Formelsammlung (ohne zusätzliche Eintragungen und Hervorhebungen) zugelassen. Die Fachlehrkraft entscheidet über Ausnahmen bei der Zulassung für die jeweilige Klassenarbeit.</p>						Note	1	2	3	4	5	6	bis	87 %	73 %	59 %	45 %	20 %	0 %
	Note	1	2	3	4	5	6														
	bis	87 %	73 %	59 %	45 %	20 %	0 %														
	Vorgehensweise bei krankheitsbedingtem Versäumen einer Klassenarbeit	Fachlehrerin/Fachlehrer legt in Absprache mit der Schülerin/dem Schüler einen Nachschreibtermin fest.																			
	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10															
Festlegungen zu Parallelarbeiten	---	1. Klassenarbeit in 6.2	---	---	---	---															
Sonstige Mitarbeit	Stellenwert der Mitarbeit am Unterricht für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“	<p>Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle im Lehrplan im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche „Argumentieren/Kommunizieren“, „Problemlösen“, „Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“ bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtig. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu. (vgl. Schulministerium: KLP Mathematik, S. 36)</p> <p>Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. (vgl. Schulministerium: KLP Mathematik, S. 37)</p> <p>Daher spielt die Mitarbeit/Beteiligung am Unterricht eine entscheidende Rolle. Sie bezieht sich auf</p> <ul style="list-style-type: none">das Beteiligten an Unterrichtsgesprächen;die Mitarbeit in Erarbeitungsphasen (Dabei wird die Bereitschaft im Unterrichtsgespräch Fragen zu stellen, „unfertige“ Gedanken sowie Teile von Lösungen wiederzugeben bzw. konstruktiv mit Fehlern umzugehen grundsätzlich positiv bewertet.);die selbstständige Lösung und Bearbeitung von Übungsaufgaben;das Engagement in Gruppenarbeitsphasen,die Präsentation von Arbeitsergebnissen usw. <p>Bei der Bewertung mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch ist auch der individuelle Lernfortschritt zu berücksichtigen.</p>																			
	Formen der Beteiligung am Unterricht	<p>In allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I werden bei Bewertung der individuellen Lernleistungen folgende Kriterien altersangemessen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none">Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von Lösungsvorschlägen, das Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Plausibilitätsbetrachtungen oder das Bewerten von Ergebnissen,Verwendung mathematischer Fachsprache sowie der mathematischen Symbolsprache,kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit (Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit),im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase,in Hausarbeit vorbereiteter Vortrag, <p>angemessene Führung eines Heftes.</p>																			
	Anzahl und Dauer von schriftlichen Übungen Stellenwert für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“	<p>Schriftliche Übungen können als Messinstrument individueller Lernfortschritte dienen. Gemäß der APO SI legt die Fachkonferenz Mathematik fest:</p> <ul style="list-style-type: none">Über die Notwenigkeit der Durchführung von schriftlichen Übungen entscheidet die Fachlehrkraft.Die maximale Dauer einer schriftlichen Übung beträgt 10 Minuten.Je Kalendermonat darf eine schriftliche Übung (d. h. fünf je Halbjahr) geschrieben werden, die sich auf die unmittelbar vorausgegangenen im Unterricht behandelte Inhaltskompetenz bezieht. <p>Die schriftlichen Übungen werden mit maximal 10% an der Note für den Bereich sonstige Mitarbeit bewertet (bei weniger als fünf schriftlichen Übungen im Halbjahr entsprechend weniger).</p>																			
		Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10														
	Weitere Kriterien für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und deren Stellenwert	Heftführung (max. 10%)	---	Umgang mit Konstruktionswerkzeugen und -techniken (max. 10%)	---	---	---														
	Notwendigkeit/Entfall von Hausaufgaben	<p>Hinweis:</p> <p>In der Sekundarstufe I gilt: Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.</p>																			
		<p>Hausaufgaben werden im Rahmen der Vorgaben des Hausaufgabenerlasses aufgegeben. Dabei sollten schriftliche Hausaufgaben nicht zum Folgetag erteilt werden und einen Zeitumfang von 20 Minuten pro Tag nicht überschreiten. Die Erledigung von „mündlichen“ Hausaufgaben (wie z. B. Wiederholung des aktuellen Lernstoffs, Einprägen von Formeln bzw. Lösungsschrittfolgen) gilt als wesentliche Notwendigkeit für eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht und somit auch ohne extra Erwähnung als erteilt.</p>																			

Anlage:
z. B. Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler

[illegible]

	<i>Formen der Beteiligung am Unterricht mit Bezug</i>	<p>In allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II werden bei Bewertung der individuellen Lernleistungen folgende Kriterien altersangemessen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von Lösungsvorschlägen, das Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Plausibilitätsbetrachtungen oder das Bewerten von Ergebnissen, • formal und fachsprachlich korrekte Darstellung, • kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit (Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit), • im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, • in Hausarbeit vorbereiteter Vortrag.
	<i>Anzahl und Dauer von schriftlichen Übungen und Stellenwert für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“</i>	<p>Die Fachkonferenz Mathematik fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die Notwendigkeit der Durchführung von schriftlichen Übungen entscheidet die Fachlehrkraft. • Die maximale Dauer einer schriftlichen Übung beträgt 15 Minuten. • Je Kursabschnitt dürfen bis zu 3 schriftlichen Übungen geschrieben werden, die sich auf die unmittelbar im Unterricht behandelte Inhaltskompetenz bezieht. <p>Die schriftlichen Übungen werden mit maximal 5% an der Note für den Bereich sonstige Mitarbeit bewertet (bei weniger als drei schriftlichen Übungen im Kursabschnitt entsprechend weniger).</p>
	<i>Weitere Kriterien für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und deren Stellenwert</i>	<p>Jede Schülerin und jeder Schüler sollte je Halbjahr mindestens einmal eine selbstständig erarbeitete Aufgabe unter Berücksichtigung allgemeiner Präsentationstechniken sowie einer formal und fachsprachlich korrekten Darstellung vorstellen. (max. 5%)</p> <p>Bei der Bewertung der sonstigen Unterrichtsleistung wird auch die Qualität der Dokumentation angefertigter Aufgaben mit Blick auf die formale Darstellung berücksichtigt. (max. 5%)</p>
	<i>Bewertung von Hausaufgaben</i>	<p>Hausaufgaben dienen der Vorbereitung auf den Unterricht bzw. zur Selbstüberprüfung der im Unterricht behandelten Inhalts- bzw. Prozesskompetenzen. Nur durch gezielte Übungen und Training ist eine erfolgreiche Arbeit im Unterricht möglich.</p> <p>Angefertigte Hausaufgaben werden als solche nicht bewertet. Jedoch müssen sich aus nicht erledigten Hausaufgaben ergebende Arbeitsdefizite im Unterricht bei der Leistungsfeststellung berücksichtigt werden.</p>

Anlage:

z. B. Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler